

Lehrerfortbildung „Der globale Klimawandel und seine Auswirkungen auf Bayern und den Alpenraum“

Am 11.03 2015 veranstaltete die Geographiedidaktik der Katholischen Universität Eichstätt Ingolstadt eine Lehrerfortbildung zum Thema „Der globale Klimawandel und seine Auswirkungen auf Bayern und den Alpenraum“. Dies war die zweite Veranstaltung in diesem Format, nachdem 2014 „China – Ein Land im Wandel“ im Vordergrund gestanden hatte. Mit 80 teilnehmenden Gymnasial- und Realschullehrkräften aus ganz Bayern war die Fortbildung einmal mehr restlos „ausgebucht“.

Nach der Begrüßung durch Prof. Dr. Ingrid Hemmer, Inhaberin der Professur der Didaktik für Geographie an der KU, eröffnete Prof. Dr. Thorsten Peters den Bereich der Fachvorträge, indem er die jüngsten Ergebnisse aus der Forschung zum Klimawandel zusammenfasste und Klimamodellierungen für die Zukunft vorstellte. Dabei veranschaulichte er sich bereits abzeichnenden Auswirkungen des Klimawandels anhand der Beispiele des Weinanbaus in Franken und dem Stadtklimas Nürnbergs. Im Anschluss ergänzte Romano Wyss von der LMU München die Anpassungen an den Klimawandel mit Beispielen touristisch geprägter Gemeinden in den Schweizer Alpen, mit Fokus auf die Zusammenarbeit innerhalb der Tourismusbranche.

Frisch gestärkt nach der Mittagspause stellte die Geographie der KU ihre Studiengänge vor und Christopher Reuter präsentierte nachhaltige Anpassungsstrategien an den Klimawandel im Bereich des wintersport-fokussierten Tourismus im Bayerischen Wald. Im Anschluss daran konnten die Teilnehmer an unterschiedlichen Workshops teilzunehmen: Prof. Dr. Thorsten Peters und Fabian van der Linden stellten Klimamessmethoden vor, auch Klimamessgeräte hinsichtlich ihrer Qualität und Kosten, und diskutierten mit den Teilnehmern Einsatzmöglichkeiten im Unterricht. Prof. Dr. Ingrid Hemmer ging der Frage nach, mit welchen Schülervorstellungen zum komplexen Thema des Klimawandels Lehrer rechnen und wie sie in ihrem Unterricht damit umgehen können. Experimentelle Unterrichtsmethoden standen bei Dr. Andreas Schöps im Mittelpunkt: Schülerinnen und Schüler erstellen selbstständig Experimente und erfahren Aspekte des Klimawandels in Miniaturform im Unterricht. Sonja Haußner brachte in ihrem Workshop zwei komplexe Themen unter einen Hut: Sie stellte Materialien vor, den Klimawandel binnendifferenziert anzugehen, auch im Bezug auf Inklusionsschüler, und tauschte sich mit den Teilnehmern über Chancen und Hürden aus.

Erschöpft, aber glücklich über die vielen neuen Eindrücke und Erfahrungen: Dies war zumindest der Zustand der Veranstalter der Geographiedidaktik der KU. Doch es kam auch das Gefühl auf, dass es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ähnlich erging und sie die Fortbildung als Gewinn für sich persönlich und ihre Lehrtätigkeit empfanden.



Klimawandel im Klassenzimmer:
Mit Unterstützung führt Andreas
Schöps Experimente durch.



Ein komplexes Thema
binnendifferenziert angehen: Sonja
Haußner und Teilnehmer diskutieren.



Klima messen vor Ort: Thorsten Peters
erklärt und berät zu einer Auswahl an
Geräten.